

Impressum

Karl-Nahrgang-Schule

Grundschule des Kreises Offenbach, Ringwaldstr.13, 63303 Dreieich-Götzenhain

Tel.: 06103-82846

E-Mail: verwaltung@karl-nahrgang-schule.de

www.karl-nahrgang-schule.de

Layout Titelblatt: Porträt Karl Nahrgang: Schüler der Karl-Nahrgang-Schule

Druck: arago Consulting GmbH, Frankfurt

Verantwortlich i.S.d.P für die Überarbeitung der 2. Auflage (September 2012):

Rektorin Kerstin Morland-Loehr, Abwesenheitsvertretung Margit Hagen, Schullelternbeiratsvorsitzende Heike Fröning, Stellvertreter David Peretti und das Kollegium der KNS

Redaktion der Originalausgabe (Mai 2007): Claudia Beck (SEB), Silke Jährling (L), Petra Kinttof (SEB), Uschi Knippel (L), Silke Marx (L), Kerstin Morland-Loehr (Rektorin), Hannelore Reinemann (SEB), Dr. Béla Waldhauser (SEB-Vorsitz), Sonja Werner-Kergaßner (SEB-Vorsitz)

Ansprechpartner

Rektorin: Kerstin Morland-Loehr

Lehrkräfte: Mareike Bauer, Christine Becker, Margit Hagen, Silke Koch, Katharina Krebs, Annette Mehrbrey, Sandra Neubauer, Silke Schedlbauer, Tanja Schwabe, Ellen Tewesmeier-Herbert, Christine Wiljotti-Göbel, Maika Wörsching

Religion: Pfarrer Reinhold Massoth (katholisch), Pfarrerin Martina Schefzyk (evangelisch)

Musikalische Früherziehung: Anne Metayér

Verwaltungsangestellte: Christine Wiljotti-Göbel

Hausmeister: Christopher Pradler

Vorsitzende des Schullelternbeirates: Heike Fröning, David Peretti

schullelternbeirat-kns@web.de

Betreuung: Barbara Plage, Dagmar Diehl und Betreuungspersonal

Nachmittags-Kursangebot: Koordination Dr. Kirsten Menke

Förderverein: Jochem Neumann, Dagmar Diehl, Kerstin Schedlinski

Stadtteilbücherei: Leitung Bärbel Moschny

Inhalt

Impressum	2
Ansprechpartner	2
Inhalt	3
Vorwort	5
Betriebsanleitung	6
Porträt Karl Nahrgang	6
Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit	7
Strukturierung des Schulvormittags	7
Unterrichtsformen	8
Gemeinsame Veranstaltungen	8
Leseförderung	9
AG Hochbegabung	10
Soziales Lernen	11
Demokratieerziehung	11
Kidpower	12
Schülerzeitung Karlchen	13
Organisatorische Rahmenbedingungen	14

Räumliche Gegebenheiten	14
Unterricht	14
Betreuung	14
Vertretungsregelung / Verlässliche Grundschule	14
Übergänge	15
Kooperationen / AGs	16
Mitwirkung der Eltern	17
Ziele für die Zukunft	18
Antrag auf Ganztagschule	18
Qualität des Unterrichts	18
Kooperation mit anderen Schulen	19
Gestaltung des Außenbereichs	19
Glossar	20
Regelmäßige Termine im Schuljahr	34

Vorwort

Miteinander leben und lernen

Verbindliche Grundlage für den Unterricht sind das Kerncurriculum und die übergangsbezogenen Bildungsstandards. Sie stellen verbindliche Ziele für die Arbeit an allen hessischen Grundschulen auf. Grundschule wird als *Lernstätte* und als *Lebensraum* beschrieben. Beide Bereiche sind gleich wichtig und eines ohne das andere nicht möglich.

Das Motto der Karl-Nahrgang-Schule lautet „**Miteinander leben und lernen**“.

Dies unterstreicht, dass man hier nicht nur dem Bildungsauftrag, der eine fundierte Wissensvermittlung fordert gerecht werden möchte, sondern gleichermaßen dem Erziehungsauftrag, der die Persönlichkeitsbildung und die Entwicklung sozialer Kompetenzen mit einbezieht.

In der Grundschule erfolgen die Weichenstellungen für den künftigen schulischen und beruflichen Werdegang. Deshalb ist es unerlässlich, den Schülern neben soliden fachlichen Qualifikationen schon jetzt Lernmethoden an die Hand zu geben, die ihnen einen erfolgreichen Besuch der weiterführenden Schulen ermöglichen und sie im Prozess des lebenslangen selbstständigen Lernens nachhaltig unterstützen.

Wir wollen eine Schule, die Bildung als Zusammenhang von Lernen, Wissen, Können und sozialem Miteinander sieht. Kinder und Erwachsene sollen in ihrer Persönlichkeit angenommen werden, ihr Selbstwertgefühl stärken können, Kritik konstruktiv äußern und annehmen können, gemeinsame Regeln erarbeiten und nach ihnen leben.

Dafür brauchen wir Menschen, die uns bei der Entwicklung unserer Schule unterstützen; Eltern, die sich mit Freude dieser Aufgabe stellen, mit Lehrern und Kindern Hand in Hand arbeiten und unser **Schulleben** aktiv mit gestalten und bereichern.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auf den folgenden Seiten einen Eindruck davon vermitteln können, wie viel Freude uns die Arbeit und unsere Aufgabe machen, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, sie zu fördern und zu fordern und von ihnen zu lernen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude beim Durchblättern

Kerstin Morland-Loehr
(Rektorin)

Heike Fröning
(Vorsitzende des SEB)

David Peretti
(Stellvertreter)

Betriebsanleitung

Liebe Eltern,

Sie halten mit der 2. Auflage der KNS-Info ein Heft in der Hand, das Ihnen einen umfassenden Gesamtüberblick der Karl-Nahrgang-Schule (KNS) mit all ihren Gruppen, Gremien, Aktivitäten, Terminen, Zielsetzungen und Konzeptionen verschaffen soll. Des Weiteren möchten wir Ihnen auch einen Leitfaden geben, mit dessen Hilfe Sie gewünschte Detailinformationen schnell auffinden können.

Der erste Teil dieser Broschüre enthält deshalb ein Verzeichnis aller Ansprechpartner der Schule. Darauf folgend haben wir einen informativen Textteil mit verschiedenen Schwerpunktthemen erarbeitet. Die Erläuterungen zu den im Textteil kursiv gedruckten Begriffen – aber nicht nur die - finden Sie im Glossar am Ende der KNS-Info. Zugunsten der besseren Lesbarkeit haben wir grundsätzlich die männliche Form gewählt, wohlwissend dass alle Gremien mehrheitlich von Frauen besetzt sind.

Porträt Karl Nahrgang

Woher hat unsere Schule ihren Namen?

Die Schule trägt den Namen des Heimatforschers und Kreisdenkmalpflegers Karl Nahrgang (1899-1967). Er half u.a., das Heimatmuseum in Dreieichenhain aufzubauen. Seine Grabstätte befindet sich auf dem kleinen Friedhof in Philippseich.

In seinem Nachlass verfügte Karl Nahrgang, dass der KNS einmalig 5.000 DM für die musikalische Grunderziehung der Schüler zur Verfügung gestellt werden.

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Die Karl-Nahrgang-Schule möchte allen Kindern einen Lebensraum bieten, in dem sie ein offenes und freundliches Schulklima vorfinden.

Das Motto „Miteinander leben und lernen“ wurde während einer pädagogischen Konferenz im Sommer 2003 vom Lehrerkollegium gemeinsam entwickelt und hat nach wie vor Gültigkeit.

Der Erziehungsauftrag umfasst neben der Vermittlung von Wissen und Lernmethoden auch die Einbeziehung der Persönlichkeitsbildung und die Förderung der sozialen Kompetenz.

Durch eine solide Grundschulausbildung soll ein reibungsloser Übergang auf weiterführende Schulen ermöglicht werden.

Strukturierung des Schulvormittags

Der Unterricht findet je nach Stundenplan zwischen 8.00 Uhr und 13.15 Uhr statt, d.h. ein Kind hat an einem Schulvormittag maximal 6 Unterrichtsstunden zu je 45 Minuten. Die Pausen verbringen die Schüler entweder im Pausenhof oder in ihrem Klassenraum, dies ist abhängig von der jeweiligen Wetterlage. Am Ende der ersten Pause wird im Klassenverband gemeinsam mit der Lehrkraft der 3. Stunde gefrühstückt.

Das Ertönen des Gongs wurde auf ein Minimum reduziert, um den starren 45-Minuten-Takt aufzuweichen und die Arbeit in Projekten zu erleichtern. Er ist deshalb lediglich zu Beginn der 1. Stunde, am Ende der Pausen und am Ende der 6. Stunde zu hören.

Regelmäßig wiederkehrende Ereignisse und Tätigkeiten optimieren den Tages- oder Wochenablauf. Gemeint sind Regeln und Rituale, die den Schülern helfen, den Vormittag an der Schule verlässlich zu ordnen und ihnen Geborgenheit und Sicherheit vermitteln, z.B. Tagesanfangs- und Tagesschlussrituale, Frühstücks-, Feiertags- und Entspannungsrituale. Wie die Kinder unterliegen viele Rituale dabei einer natürlichen Entwicklung und Veränderung. So helfen sie Kindern und Lehrkräften, den Unterrichtsalltag sinnvoll zu strukturieren – ohne ihn einzuengen.

Unterrichtsformen

Eine wesentliche Aufgabe ist die Entwicklung und Förderung des selbstständigen Lernens und Arbeitens.

Nicht jede Art der Wissensvermittlung erweist sich für alle Schüler einer Klasse gleichermaßen effizient und motivierend, deshalb ist es wichtig verschiedenste Unterrichtsmethoden anzubieten. Das Spektrum der praktizierten Unterrichtsformen ist sehr breit. Die Bandbreite reicht vom Frontalunterricht über Projektarbeit und Lernen an Stationen bis zum Lernen mit Medien und dem Lernen in außerschulischen Situationen. Im Bereich der modernen und traditionellen Unterrichtsformen findet ständig ein produktiver Austausch im Kollegium statt. Die Kombination von Innovation und Erfahrung stellt eine große Bereicherung im Hinblick auf die Optimierung des Unterrichtes für die Kinder dar. Darüber hinaus wurde im Februar 2007 beschlossen, dass das gesamte Kollegium an einem Methodentraining teilnimmt. Diese Fortbildung erstreckte sich über einen Zeitraum von 1,5 Jahren und vermittelte die neuesten Unterrichtsmethoden, die das selbstständige Lernen der Kinder fördern. Inzwischen ist das Methodentraining in allen Klassen verbindliche Grundlage für einen kompetenzorientierten Unterricht, zusätzlich findet pro Halbjahr mindestens eine Woche lang ein intensives Methodentraining statt. Um auch Ihnen als Eltern die Möglichkeit zu geben, die Vielfalt des Methodentrainings kennenzulernen, bietet die KNS bei Interesse und ausreichender Teilnehmerzahl in unregelmäßigen Abständen themenbezogene Elternabende an.

Gemeinsame Veranstaltungen

Neben dem Schulalltag gehören besonders auch gemeinsame Veranstaltungen zu einem gelungenen Schuljahr. Klasseninterne und klassenübergreifende *Feste, Ausflüge, Klassenfahrten* sowie gemeinsam besuchte kulturelle Veranstaltungen bereichern das Schulleben und fördern die Gemeinschaft unserer Schulgemeinde. Hierbei zeigt sich immer wieder wie entscheidend die Unterstützung der Eltern ist, denn viele Unternehmungen wären ohne eine konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten nicht realisierbar.

Die monatliche *Schulversammlung* ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil unseres schulischen Alltags geworden. Seit Februar 2007 tagt zusätzlich wöchentlich das *Schülerparlament*.

Beide Initiativen resultieren aus einem Kooperationsprojekt mit Schulen aus anderen europäischen Ländern (*Comenius-Projekt*). Sowohl die *Schulversammlung* als auch das *Schülerparlament* finden sehr regen Zuspruch, denn sie werden von den Schülern als Möglichkeit begriffen, das Schulleben aktiv mitzugestalten.

Leseförderung

Das Kultusministerium hat die Förderung der Lesekompetenz als Strategisches Ziel 1 für die Grundschulen erklärt: „Am Ende des zweiten Schuljahres sollen alle Schülerinnen und Schüler altersgemäße Texte sinnerfassend lesen können.“ Lesen fördert den Erwerb und die Verwendung von Sprache, deshalb kommt ihm eine zentrale Bedeutung für die individuelle Entwicklung zu.

Laut PISA ist Lesekompetenz mehr als einfach nur lesen zu können. Es ist die Fähigkeit, geschriebene Texte unterschiedlicher Art inhaltlich zu verstehen, in einen größeren Zusammenhang einordnen zu können und sie für verschiedene Zwecke sachgerecht zu nutzen.

Ausgehend vom Deutschen PISA-Konsortium wurden vier Ziele formuliert:

- Lesemotivation entwickeln und erhalten
- die Freude am Lesen nachhaltig wecken
- sich über Gelesenes verständigen können
- Lesen als Voraussetzung für den Erwerb von Informationen erkennen

Diese Ziele werden an der Karl-Nahrgang-Schule durch vielerlei Maßnahmen verfolgt. Beispiele hierfür sind die enge Kooperation mit der Stadtteilbücherei, Leseecken in den Klassenzimmern, Autorenlesungen, Lesenacht, Leseprogramme auf dem PC (z.B. im Internet „Antolin“), Vorstellen von Lieblingsbüchern u.v.m.

In Anbetracht des hohen Stellenwertes von Lesekompetenz und Leseförderung wurden vom Lehrerkollegium externe und interne Fortbildungsveranstaltungen besucht sowie spezielles Arbeitsmaterial zur Diagnose und Verbesserung angeschafft.

Seit Dezember 2005 bieten Leseomas der *UHUs* ihre Unterstützung an und gehören mittlerweile zum festen Bestandteil des Unterrichts.

Zusätzlich wurde an der KNS im Schuljahr 2006/2007 ein verbindliches Konzept zur Lesestandsermittlung, d.h. zur Überprüfung der Lesekompetenz etabliert.

Für jede Klassenstufe werden interne oder externe Tests durchgeführt, in denen sich die

Kinder aktiv mit einem altersgemäßen Text auseinandersetzen müssen. Diese Tests sind verbindlich durchzuführen und verfügen über ein unterschiedliches Anspruchsniveau. Das Kriterium für die Bewertung der Lesekompetenz wird von der Fähigkeit bestimmt, den Sinn der gelesenen Texte zu erfassen. Wird bei der Auswertung festgestellt, dass bei einem Kind Defizite vorhanden sind und es den Inhalt bzw. den Sinn des gelesenen Textes nur mit großen Schwierigkeiten erfassen kann, so wird für dieses Kind ein individueller Förderplan erstellt. Ansprechpartnerin ist Tanja Schwabe.

AG Hochbegabung

Rückwirkend zum August 2009 hat die Karl-Nahrgang-Schule das Gütesiegel für Hochbegabung erhalten. Zur Entwicklung und Umsetzung unseres Konzeptes kooperieren wir unter anderem eng mit dem Beratungs- und Förderzentrum der Georg-Büchner-Schule, dem Schulpsychologischen Dienst und der Begabungsdagnostischen Beratungsstelle BRAIN in Marburg. Inhalt unseres Förderkonzeptes ist unter anderem die vorzeitige Einschulung, das Überspringen einer Jahrgangsstufe, die Teilnahme am Unterricht der nächsthöheren Jahrgangsstufe in einem Fach, leistungsdifferenzierte Aufgabenstellungen, Bereitstellung besonderer Unterrichtsmaterialien und die Teilnahme an der AG Hochbegabung. Alle Fördermöglichkeiten werden in Zusammenarbeit mit den Eltern besprochen und regelmäßig evaluiert.

In den diesbezüglichen AGs sollen leistungsstarke und hochbegabte Kinder gefördert und gefordert werden.

Es werden zwei AGs, die parallel zum Unterricht stattfinden, angeboten.

Eine AG richtet sich an die erste und zweite Grundschulklasse, eine weitere AG an die dritte und vierte Grundschulklasse.

Die AGs sind jeweils für ca. 8 Kinder ausgerichtet.

Die ersten beiden AGs finden für ein Vierteljahr statt. Dann wird entschieden, ob andere Kinder oder zusätzlich weitere Kinder daran teilnehmen.

Die Auswahl der Kinder trifft die jeweilige Klassenlehrerin, mit der regelmäßig koordiniert wird und die die Eltern in regelmäßigen Gesprächen über Inhalte, Lernerweiterung etc. informiert. Ansprechpartnerin ist Silke Schedlbauer.

Soziales Lernen

Das Ziel der Erziehungsarbeit an der KNS ist die Einhaltung und Achtung ethischer Grundsätze wie

- Toleranz
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- Zivilcourage
- Selbstbewusstsein
- Höflichkeit
- Ablehnung jeglicher Form von körperlicher und verbaler Gewalt

In diese Erziehungsarbeit werden auch außerschulische Lernorte einbezogen.

Grundlage des sozialen Lernens ist u. a. die von Elternvertretern und Lehrkräften 2004 gemeinsam verabschiedete Schulordnung:

- Pünktlichkeit und regelmäßiges Erscheinen zum Unterricht
- Höflichkeit und Fairness
- sorgfältiger Umgang mit Schuleigentum
- regelmäßiges und sorgfältiges Erledigen der Hausaufgaben

Die inzwischen von unserem Schülerparlament und einer Gruppe aus Lehrkräften und Eltern überarbeitete ausführliche Schulordnung für Eltern sowie für Schüler liegt im Sekretariat aus.

Wesentliche Pfeiler des sozialen Lernens an der KNS sind auch die *Schulversammlung* und das *Schülerparlament*. In allen Klassen werden *Klassensprecher* gewählt, aus diesen setzt sich das *Schülerparlament* zusammen und tagt einmal pro Woche. Die *Klassensprecher* tragen die Ergebnisse in den *Klassenrat* der einzelnen Klassen.

Soziales Lernen findet auch auf den altersgemäßen Wandertagen und *Ausflügen* statt. In der Regel unternehmen die Schüler während ihrer Grundschulzeit eine mehrtägige *Klassenfahrt*.

Demokratieerziehung

Es ist die grundlegende Aufgabe jeder hessischen Grundschule, Schüler zu Mündigkeit, Lebenstüchtigkeit und Demokratiefähigkeit zu erziehen. Diese Aufgabe soll sich als Prozess über die gesamte Schulzeit ziehen.

Demokratische Bildungs- und Erziehungsangebote können aber nur erfolgreich sein und von den Schülern verinnerlicht werden, wenn sie die demokratischen Grundprinzipien selbst

erleben und im Alltag und schulischen Miteinander erfahren, was Demokratie bedeutet. Kinder sollen deshalb in Entscheidungsprozesse mit einbezogen werden und ihre sozialen Lebensräume mitgestalten können.

Um den Schülern der Karl-Nahrgang-Schule diese Erfahrungen zu ermöglichen, wurden drei Gremien eingerichtet, damit die Schüler sich aktiv an der Gestaltung des Lebensraums Schule beteiligen und so Demokratie- und Sozialerfahrungen sammeln können. Bei den drei Gremien handelt es sich um den *Klassenrat*, das *Schülerparlament* und die *Schulversammlung*. Des Weiteren können die Schüler durch unsere *Schülerzeitung „Karlchen“* ihre Meinungen äußern und so auch auf diesem Wege Demokratieerfahrungen sammeln. Ansprechpartnerinnen sind Kerstin Morland-Loehr und Margit Hagen.

Kidpower

KIDPOWER wurde auf die Initiative einer Mutter in den USA entwickelt und ist mittlerweile eine internationale Organisation. Bei uns arbeitet die Organisation mit dem Frankfurter Kinderbüro zusammen.

Mit dem Trainingsprogramm KIDPOWER werden den Kindern mit speziellen altersangemessenen und spielerischen Übungen einige Grundregeln vermittelt, wie sie sich im Umgang mit Gleichaltrigen oder mit Fremden auf dem Schulweg sicher verhalten können. Die Kinder lernen unter anderem,

- Erwachsenen, Jugendlichen und anderen Kindern gegenüber „nein“ zu sagen und die STOPP-Regel anzuwenden
- mit Beleidigungen und Beschimpfungen umgehen (auch Mobbing)
- einem verantwortlichen Erwachsenen von Erlebnissen, die Unwohlsein oder sogar Angst auslösen, zu erzählen und sich Hilfe holen.

Anfang 2008 wurde auf Wunsch und mit der Unterstützung des Schulleiterbeirats das Kidpower-Training an unserer Schule durchgeführt. Beteiligt waren alle Klassen und Lehrkräfte, das Personal der Betreuung sowie Eltern. Seitdem ist das Training und insbesondere die STOPP-Regel fester Bestandteil des sozialen Lernens an der KNS. Zusätzlich finden einmal pro Halbjahr sogenannte Kidpower-Wochen in allen Klassen und der Betreuung statt, in denen die wichtigsten Regeln vertiefend bearbeitet werden.

Schülerzeitung „Karlchen“

Die Schülerzeitung-AG besteht an der Karl-Nahrgang-Schule seit dem Schuljahr 2007/08. Sie wurde seitdem bereits mehrfach prämiert (5. Platz der hessischen Grundschulzeitungen 2008, 2. Platz 2009). Aufgrund der positiven Resonanz und der zahlreichen Anmeldungen zu Beginn des Schuljahres, wird die Besetzung des Redaktionsteams in manchen Jahren ausgelost. Die Verantwortlichen einigten sich im Vorfeld, nur Schüler der dritten und vierten Klasse in das Redaktionsteam aufzunehmen. Schülern der jüngeren Jahrgänge steht es jedoch frei, als „freie Mitarbeiter“ eigene Beiträge zu verfassen, die ebenfalls publiziert werden. Dasselbe gilt für Schüler der dritten und vierten Klassen, die nicht in die Redaktion aufgenommen werden konnten.

Die Redaktionstreffen finden zu einem Zeitpunkt statt, an dem keine der betroffenen Klassen Unterricht hat, derzeit ist das montags in der 1. Stunde.

Die Schüler besprechen in den ersten Redaktionstreffen mögliche Themen für die Zeitung und verteilen anschließend die Aufgabengebiete. Die Redaktionsarbeit findet weitgehend selbstständig statt, die Schüler haben jedoch immer die Möglichkeit, auf die Hilfe der zwei betreuenden Lehrkräfte zurückzugreifen.

Im Juni 2012 wurde bereits die zehnte Ausgabe der Schülerzeitung „Karlchen“ publiziert und an die Schüler zum Selbstkostenpreis von 0,50 € verkauft.

Unter den Lesern ist die Resonanz eindeutig. Die Mehrheit der Schüler beurteilte die Schülerzeitung sehr positiv. Daraus ergibt sich, dass es nahezu 90% der Schüler der Karl-Nahrgang-Schule in Erwägung ziehen, auch die nächste Ausgabe von „Karlchen“ zu kaufen.

Im Rahmen dieser Evaluation wurden auch Themenwünsche erfragt, die in der nächsten Ausgabe berücksichtigt werden können. Auf diese Weise werden auch Schüler einbezogen, die nicht in der Redaktion mitarbeiten können. Ansprechpartnerinnen sind Maike Wörsching und Sandra Neubauer.

Organisatorische Rahmenbedingungen

Räumliche Gegebenheiten

Die Schule verfügt aktuell über 6 Gebäudeteile: Verwaltungsgebäude, Seitenflügel, alter Neubau, Turnhalle sowie ein modernes 2011 fertig gestelltes Gebäude, in dem neben 4 Klassenräumen auch die Schulmensa mit Aula, die *Betreuung* und die Stadtteilbibliothek untergebracht sind. Diese sind um den Schulhof herum angeordnet. Der Verwaltungsbereich (Schulleitung, Sekretariat, Lehrerzimmer) befindet sich im Verwaltungsgebäude, Eingang: In den Rohwiesen. Die Klassenräume sind auf die anderen Gebäude verteilt. Auf dem großzügigen Schulhof befinden sich neben Freiflächen auch Schaukeln, Tischtennisplatten sowie ein Klettergerüst. Er ist der einzige Teil der Schule, der bisher noch nicht saniert wurde.

Unterricht

Der Unterricht an der Karl-Nahrgang-Schule findet je nach Stundenplan zwischen 8.00 Uhr und 13.15 Uhr statt. Die Verteilung der Stunden erfolgt nach der für Hessen gültigen *Stundentafel*. Soweit es die personelle Situation zulässt, werden in allen Klassen zusätzliche *Förderstunden* erteilt. Normalerweise arbeitet die Schule zweizügig, d.h. pro Jahrgang gibt es zwei Klassen, gelegentlich auch drei. Daraus ergibt sich eine Gesamtschülerzahl von bis zu 200 Kindern.

Betreuung

Die *Betreuung* vor und nach dem Unterricht für angemeldete Kinder wird vom *Förderverein* der KNS organisiert. Kinder können dort von 7.30 Uhr bis max. 17.00 Uhr betreut werden. Bitte wenden Sie sich bei Interesse direkt an den *Förderverein*.

Vertretungsregelung / Verlässliche Grundschule

Der Vertretungsunterricht ist flexibel geregelt, um situations- und sachgerecht reagieren zu können. Die Möglichkeiten der Vertretung reichen von Übernahme des Unterrichts durch eine andere Lehrkraft in deren Spring- bzw. Freistunde, über Aufteilen der betroffenen Klasse bis hin zum gemeinsamen Unterrichten zweier Klassen sowohl klassen- als auch jahrgangsübergreifend. Als zusätzliche Vertretungslehrkräfte stehen uns zurzeit pensionierte

Kolleginnen sowie Kolleginnen in Elternzeit und Lehrkräfte in Ausbildung zur Verfügung. Daneben existiert ein für alle hessischen Schulen verbindliches Vertretungskonzept zur 'Verlässlichen Grundschule'.

Übergänge

Dies beinhaltet zum einen den Übergang von den örtlichen Kindertagesstätten in die Grundschule und zum anderen den Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen.

Ziel ist, die jeweiligen Übergänge so angstfrei und harmonisch wie möglich zu gestalten. Die zukünftigen Erstklässler erhalten die Möglichkeit, neben den ohnehin vorgesehenen Vor- und Schulfähigkeitsuntersuchungen, einen Schulvormittag in den ersten Klassen zu verbringen. Darüber hinaus gibt es einen Schulbesuchstag, an dem die zukünftigen Erstklässler 'Schule' erstmals erleben. Auf einem Elternabend noch vor den Sommerferien erhalten die Eltern Informationen über den Schulbeginn und über benötigtes Lern- und Arbeitsmaterial. Die vorgesehenen Klassenlehrer werden den Eltern, wenn möglich, bereits dann vorgestellt. Die Klasseneinteilung steht jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt fest.

Am *Einschulungstag* bieten die evangelische und die katholische Kirche in Götzenhain traditionsgemäß einen ökumenischen Gottesdienst an. Anschließend findet die Einschulungsfeier in der Schule statt, begleitet von einem kleinen Programm.

Es findet ein Austausch zwischen Schule und Kindertagesstätten vor und nach der *Einschulung* statt.

Der Übergang in die weiterführende Schule beginnt mit einem Informationseleternabend, bei dem sich die Schulleiter der drei örtlichen weiterführenden Schulen vorstellen. Alle Schulen im Kreis bieten im weiteren Verlauf 'Tage der offenen Tür' an. Weiterhin finden dann Elterngespräche mit den abgebenden Klassenlehrern statt. In diesem Rahmen werden Empfehlungen für den einzuschlagenden Schulzweig ausgesprochen. Die zukünftigen Fünftklässler erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, in den weiterführenden Schulen zu hospitieren. Zwischen den abgebenden Klassenlehrern und den Lehrern der Weibelfeldschule in Dreieich-Sprendlingen findet eine rege Kooperation statt.

Kooperationen / AGs

Die Schule unterhält Kontakte zu mehreren Institutionen, Vereinen, Einrichtungen und Gruppen, die durch verschiedene Angebote regelmäßig an der Schule präsent sind.

Da wäre der Bereich des Musikunterrichtes zu nennen, in dessen Rahmen musikalische Früherziehung und Instrumentalunterricht von ausgebildeten Musiklehrern angeboten wird.

Weitere freiwillige schulische Angebote sind der Schülerchor sowie zahlreiche Instrumentalangebote durch die Musikschule Kinderland.

Regelmäßige Besuche der im neuen Schulgebäude integrierten Götzenhainer Zweigstelle der städtischen Bücherei finden statt, um alle Kinder mit dem Leseangebot und den Ausleihbedingungen einer großen Bibliothek vertraut zu machen.

Auch die Polizei, die die KNS bei der Verkehrserziehung unterstützt, kommt regelmäßig in die Schule. In den 1. Klassen führt sie die Aktion „Sicherer Schulweg“ durch und macht die Erstklässler während einer Schulwegbegehung auf Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam. In den 4. Klassen nimmt sie die Radfahrprüfung ab. Damit die bei der Radfahrprüfung verwendeten Räder auch den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung entsprechen, werden die *Fahrräder* vorher von einem Dreieicher Fachhändler kostenfrei überprüft. In den letzten Jahren bietet ein ehemaliger Vater und Schulelternbeiratsvorsitzender unserer Schule, Dr. Béla Waldhauser, ein Fahrrad-Sicherheitstraining an, das von den Kindern sehr gut angenommen wird.

Als schulisches Angebot findet im 4. Schuljahr ergänzend zum Sexualkundeunterricht eine Kooperation mit Pro-Familia statt.

Außerdem können durch Unterstützung des *Fördervereins* unter der engagierten Koordination von Dr. Kirsten Menke wechselnde Kurse zu den verschiedensten Themenkomplexen am Nachmittag angeboten werden.

Mitwirkung der Eltern

Seit vielen Jahren findet eine enge Zusammenarbeit zwischen der KNS und ihrer Elternschaft statt.

Diese zeigt sich u.a. in der Arbeit der gewählten *Elternbeiräte*. In jeder Klasse werden jeweils für 2 Jahre ein *Elternbeirat* und ein Stellvertreter gewählt.

Der gewählte *Elternbeirat* hat ein Stimmrecht im *Schulelternbeirat (SEB)*, der in regelmäßigen Abständen tagt und das Mitbestimmungsrecht der Elternschaft wahrnimmt. Der Stellvertreter kann an diesen Sitzungen selbstverständlich auch teilnehmen. Der *Schulelternbeirat* hat i.d.R. nur eine beratende Funktion. Bestimmte Entscheidungen der *Schulkonferenz* bzw. der Gesamtkonferenz bedürfen seiner Zustimmung.

Weiterhin sind Eltern auch in der *Schulkonferenz* vertreten. Die *Schulkonferenz* besteht aus Vertretern des Lehrerkollegiums und Vertretern der Elternschaft und wird vom Rektor geleitet. Die Elternvertreter müssen jedoch nicht *Elternbeiräte* sein. Viele schulische Entscheidungen werden von der *Schulkonferenz* beschlossen. Details dazu findet man im Hessischen Schulgesetz unter www.elternbund-hessen.de.

Auch Großveranstaltungen der ganzen Schule wie *Schulfeste*, *Bundesjugendspiele* oder der jährliche *Flohmarkt*, das seit 2005 regelmäßig stattfindende *Frühlingsfest* sowie die alle zwei Jahre stattfindende große Schulweihnachtsfeier könnten ohne die Unterstützung der Elternschaft nicht durchgeführt werden.

Unsere aktiven *Elternbeiräte* beschränken sich längst nicht mehr auf das sprichwörtliche Kuchen backen beim Sommerfest, sondern sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Eltern und Schule.

Darüber hinaus unterstützen viele Eltern die Arbeit in Kleingruppen. Sie helfen z.B. bei der Verkehrserziehung, der Radfahrprüfung, beim Basteln und beim Werken. Bei Schulaufführungen fertigen Eltern Kostüme und Kulissen an. Auf *Ausflügen* und Unterrichtsgängen werden die Klassen oft von Eltern begleitet.

In regelmäßigen Abständen (etwa alle 5 Wochen) finden Arbeitstreffen zwischen Schulleitung und SEB-Vorsitz statt, in denen alle aktuellen Themen gemeinsam besprochen und bearbeitet werden. Ebenso finden regelmäßige Treffen zwischen Fördervereinsvorsitzendem und Schulleitung statt.

Ziele für die Zukunft

Antrag auf Ganztagschule

Für die Karl-Nahrgang-Schule wurde ein Antrag auf Erweiterung zur Ganztagschule gestellt. Das vorgesehene Modell beinhaltet die pädagogische Mittagsbetreuung in offener Konzeption mit einem verlässlichen Bildungs- und Betreuungsangebot auf freiwilliger Basis* bis maximal 17.00 Uhr. Dadurch können vorhandene Interessen der Kinder zusätzlich gestärkt und gefördert werden. Auch ergänzende außerschulische Fördermöglichkeiten könnten angeboten werden, wie z.B. AGs, die allen Kindern zur Verfügung stehen.

Zur Umsetzung erfolgte nach 6-jähriger Wartezeit eine Vergrößerung des bestehenden Raumangebotes durch das neue Schulgebäude, das nach 1 ½ jähriger Bauzeit im August 2011 in Betrieb genommen werden konnte. Im Januar 2012 entstand der schon lange notwendige Computerraum. Zurzeit verhandelt die Schule mit einem Sponsor zugunsten einer Kinderküche im ehemaligen Doppelraum.

Ab dem Schuljahr 2012/13 erhält die KNS den Status der Ganztagschule mit pädagogischer Mittagsbetreuung. Dadurch kann das bereits bestehende Betreuungsangebot des Fördervereins um weitere AGs und Förderangebote, wie z.B. Hausaufgabenhilfe ergänzt werden. Von dem Modell der Ganztagschule profitieren insbesondere die Schüler, aber auch berufstätige Eltern.

* Dem Antrag der KNS ging eine gründliche Bedarfsabfrage aller Eltern der KNS sowie den Eltern in den beiden Kitas voraus.

Qualität des Unterrichts

Das gesamte Kollegium der Karl-Nahrgang-Schule nahm an einer 1 ½-jährigen Fortbildung teil, um die bestehenden Lernmethoden weiter zu optimieren und durch innovative Lernmethoden zu ergänzen, die vor allem individuelles und selbstständiges Lernen fördern.

Zentrales Ziel ist es, den Schülern Lern- und Arbeitstechniken zu vermitteln, die sie im selbstständigen und selbstbestimmten lebenslangen Arbeiten und Lernen zunehmend stärken. Zurzeit ist ein verbindliches Methodencurriculum für alle Klassen in Arbeit. Ansprechpartnerin ist Sandra Neubauer.

Beständige Weiterentwicklung von Unterrichtsqualität ist ein wichtiges Ziel unserer Schulentwicklungsarbeit. Dazu kooperieren wir regelmäßig auch mit außerschulischen Institutionen. Im Schuljahr 2010/2011 nahmen die 3. Klassen im Fach Sachunterricht am IGEL-Projekt des IDeA-Forschungszentrums (Kooperation des Deutschen Instituts für

Internationale Pädagogische Forschung und der Frankfurter Goethe-Universität) teil. Ziel des Projektes war, Methoden der individuellen Förderung in die Praxis des Grundschulunterrichts einzubringen, zu begleiten und auszuwerten. Die Ergebnisse des Projektes fließen genauso wie die Ergebnisse der Bundesweiten Lernstandserhebungen wieder in unsere Schulentwicklungsarbeit mit ein.

Um einen einheitlichen Unterrichtsstandard für alle Klassen zu gewährleisten, hat sich die Gesamtkonferenz der Lehrkräfte auf verbindliche Lehrwerke geeinigt. Seit dem Schuljahr 2009/10 sind dies für Mathematik das „Zahlenbuch“ und für Deutsch „Einsterns Schwester“. Grundlage für die Auswahl war die Empfehlungsliste des Hessischen Kultusministeriums und die Orientierung an den Bildungsstandards.

Kooperation mit anderen Schulen

Auch die Kooperation mit den Nachbarschulen soll weiter vertieft und ausgebaut werden. Mit der Wingertschule in Offenthal wurde bereits eine Fortbildungsreihe zur Förderung der Lesefähigkeit (Lesekompetenz), zum handlungsorientierten Mathematikunterricht sowie zum Musikunterricht durchgeführt. Mit der Ludwig-Erk-Schule in Dreieichenhain wurden die unterschiedlichen Unterrichtsmethoden zur Vermittlung von Lerninhalten vertieft (Methodenkompetenz).

Das *Comeniusprojekt* mit den 4 Partnerschulen in Spanien, Frankreich, England und Schweden war ein großer Erfolg, so dass sich nach dessen Abschluss ein zweites Projekt mit 2 Partnerschulen in Frankreich und einer Schule in Wales anschloss. Das Lehrerkollegium würde gerne auch in Zukunft in ein neues Comeniusprojekt einsteigen.

Gestaltung des Außenbereichs

Zurzeit finden Gespräche mit Schulträger und Instandhaltungsfirma zur weiteren Neugestaltung des Schulgeländes in den kommenden zwei Jahren statt. Ziel ist es, ein ansprechendes Außengelände zu schaffen, das den Kindern gleichermaßen Ruhe- und Aktivzonen bietet. Im Vorfeld hat unser Schülerparlament dazu alle Kinder unserer Schule nach ihren Wünschen befragt. Um die finanziellen Mittel dafür aufzubringen, sind Schulleitung und Elternbeirat auf Sponsorensuche. Anlässlich unseres Frühlingfestes am 12. Mai 2012 fand ein Sponsorenlauf zugunsten der Neugestaltung unseres Schulhofes statt. Das nächste Vorhaben ist ein grünes Klassenzimmer.

Glossar

Anmeldungspflichtige Krankheiten

Wenn ein Schüler an einer ansteckenden Infektion erkrankt ist oder Kopflausbefall vorliegt, so darf dieser Schüler gemäß §34 Abs. 5 S. 2 Infektionsschutzgesetz nicht in die Schule gehen! Infektionskrankheiten sind z.B. Keuchhusten, Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken, aber auch Diphtherie, Cholera und Typhus. Wie oben aufgeführt gilt das Schulbesuchsverbot ebenfalls bei Kopflausbefall! Bei allen o.g. Infektionskrankheiten bzw. bei Kopflausbefall gilt eine Informationspflicht gegenüber der Schule. Ein entsprechendes Merkblatt ist im *Schulsekretariat* erhältlich.

AGs

Ein erweitertes schulisches Angebot erfolgt durch verschiedene Arbeitsgruppen (AGs). Die Schüler erhalten eine ergänzende Förderung und ein verlässliches Bildungs-, Betreuungs- und Freizeitangebot. Die AGs variieren zum Teil pro Schuljahr bzw. pro Schulhalbjahr. An der Karl-Nahrgang-Schule werden in jedem Schuljahr verschiedene AGs angeboten, so z.B. Französisch, Häkeln, Instrumentalkreis, Chor. Seit dem Schuljahr 2011/12 findet die Koordination des Kursangebotes mit Unterstützung des Fördervereins durch Frau Dr. Kirsten Menke statt.

Ausflüge

In allen Klassenstufen werden *Ausflüge* unternommen. Dabei kann es sich um Lehrausflüge oder Schulwanderungen handeln. Über die Art und Weise der *Ausflüge* entscheiden die Klassenlehrer. Dabei werden immer wieder engagierte Eltern als Begleitpersonen benötigt.

Betreuung

Der *Förderverein* organisiert und leitet die Betreuung vor und nach dem regulären Unterricht ab 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr von derzeit ca. 70 Kindern. Dafür stehen 2 Betreuungsräume im neuen Schulgebäude, weitere durch die Schule bereitgestellte Räume sowie in Leerzeiten die Turnhalle und natürlich der Schulhof zur Verfügung. Die Betreuung bietet täglich ein warmes Mittagessen in der neuen Mensa sowie verschiedene Nachmittagsangebote wie Kunstkurse, Forscherworkshops und Musik...

Beurlaubungen

Beurlaubungen von Schülern sind nur in Ausnahmefällen gestattet. In jedem Fall ist ein schriftlicher Antrag beim jeweiligen Klassenlehrer einzureichen. Bei *Beurlaubungen* unmittelbar vor oder nach den *Schulferien* bzw. ab einem Zeitraum von 3 Tagen muss der Antrag bei der Schulleitung gestellt werden.

Chor

Der *Chor* der KNS probt jeweils mittwochs von 12.30 Uhr bis 13.15 Uhr. Die Teilnahme ist freiwillig. Vor den *Herbstferien* finden zwei Schnupperstunden statt, danach ist die Teilnahme für das restliche Schuljahr verbindlich. Der *Chor* wird von Anne Metayér geleitet.

Comenius

Comenius bedeutet multilaterale Schulpartnerschaften im Rahmen europäischer Bildungsprojekte. Mindestens 3 Schulen aus unterschiedlichen Staaten arbeiten an längerfristigen Projekten mit europäischem Bezug. Die Gestaltung und Durchführung der Projekte erfolgt durch die Zusammenarbeit von Schülern und Lehrkräften.

Einschulung

Die *Einschulung* findet am zweiten Schultag nach den *Sommerferien* statt. Vor der eigentlichen *Einschulungsfeier* findet in einer der beiden Götzenhainer Kirchen ein ökumenischer Gottesdienst statt. Die *Einschulung* selber wird je nach Wetterlage auf dem Schulhof der KNS oder in der Turnhalle gefeiert. Traditionell wird die *Einschulungsfeier* von den zweiten Klassen gestaltet.

Elternfreie Zeiten

An der Karl-Nahrgang-Schule haben wir laut einstimmigem Schulkonferenzbeschluss vom 27.04.2010 während der Unterrichts- und Pausenzeiten einen „elternfreien Schulhof“.

Diesem Beschluss vorausgegangen war, dass Lehrerinnen am Morgen durch Eltern

regelmäßig in sogenannte Tür- und Angelgespräche verwickelt wurden. Außerdem wurden noch viele Kinder in die Klasse gebracht und langwierig verabschiedet. Die Lehrerinnen konnten dadurch erst später mit dem Unterricht beginnen, wertvolle Unterrichtszeit (in einigen Klassen nicht selten 20 bis 25 Minuten) ging für die Kinder verloren. Darüber hinaus können Grundschul Kinder durch dieses Verhalten nicht zur Selbstständigkeit erzogen werden.

Ferner mischten sich manche Eltern in Schülerkonflikte auf dem Schulgelände ein. Die Schule ist ein Schonraum für die Kinder und für die Klärung von Konflikten sind Lehrkräfte und Kinder, u.a. in Klassenrat und Schülerparlament zuständig.

Auch der Sicherheitsaspekt war uns zu diesem Thema wichtig. Nicht alle Lehrerinnen kennen die Eltern aller Kinder. So können sie nicht immer erkennen, ob sich schulfremde Personen auf dem Gelände aufhalten.

Diese Situationen wurden in der Gesamtkonferenz, auf allen Klassenelternabenden, im Schulelternbeirat besprochen und in der Schulkonferenz entsprechend beschlossen. Davon ausgenommen sind natürlich alle Leute, die einen Termin haben bzw. an Schul- oder Klassenprojekten beteiligt sind. Wir haben an der der Karl-Nahrgang-Schule eine sehr enge Kooperation mit den Eltern und dies wollen wir kontinuierlich weiterentwickeln.

Die Umsetzung der neuen Schulregel wurde wieder in allen Gremien und Klassenpflegschaften besprochen. In der ersten Zeit und in den ersten Wochen zu Beginn des Schuljahres werden Eltern freundlich darauf hingewiesen bzw. für schnelle Nachrichten auf die Postfächer der Lehrkräfte verwiesen. Wir danken Ihnen an dieser Stelle für Ihr Verständnis und Ihre Kooperation.

Elternbeirat

Zu Beginn des 1. Schuljahres wählen die Eltern in jeder Klasse einen *Elternbeirat* und einen Stellvertreter. Diese sind für zwei Jahre gewählt und vertreten die Belange der Eltern und der Schüler in der *SEB* oder in direkter Zusammenarbeit mit Klassen- oder Fachlehrer bzw. Rektor. Die *Elternbeiräte* berufen – in Abstimmung mit dem Klassenlehrer - auch die Elternabende ein, die in der der Regel 2-3x pro Schuljahr stattfinden.

Elterngespräche

Die Klassen- und Fachlehrer stehen gerne für Elterngespräche zur Verfügung. Die Zeiten unmittelbar vor Unterrichtsbeginn (ab 7.45 Uhr) gehören allerdings den Schülern und sind nicht für Elterngespräche vorgesehen.

Entschuldigung bei Erkrankung

Sollte Ihr Kind einmal erkrankt sein und nicht am Unterricht teilnehmen können, entschuldigen Sie es bitte gleich vom ersten Tag an bei der Klassenlehrerin. Dazu genügt es, der zuständigen Lehrkraft über ein anderes Kind Bescheid zu geben. Die schriftliche Entschuldigung muss dann nachgereicht werden. Kinder mit ansteckenden Krankheiten oder Fieber gehören grundsätzlich nicht in die Schule, sondern ins Bett.

Fahrräder

In den vierten Klassen wird im Rahmen des Sachunterrichts eine Radfahrprüfung bei der Verkehrspolizei abgelegt. Nach bestandener Prüfung dürfen diese Kinder mit dem *Fahrrad* zur Schule kommen. Schüler, die ohne bestandene Radfahrprüfung mit dem *Fahrrad* zum Unterricht fahren, haben auf dem *Schulweg* keinen *Versicherungsschutz* durch die Unfallkasse Hessen.

Fasching

Der Rosenmontag und der Faschingsdienstag sind in der Regel unterrichtsfrei. Dabei wird der Montag vor- bzw. nachgearbeitet und für den Faschingsdienstag wird der 3. bewegliche *Ferientag* genutzt. Dabei orientiert sich die KNS an den Regelungen der Nachbar- und der weiterführenden Schulen. Dies bedarf allerdings in jedem Jahr eines Beschlusses der *Schulkonferenz*.

Feste

siehe Schulfeste

Förderverein

Der *Förderverein* wurde 1987 gegründet. Seine Aufgabe ist die pädagogische Unterstützung der Schüler sowie die finanzielle Unterstützung schulischer Einrichtungen und Veranstaltungen. Zudem organisiert der *Förderverein* die *Betreuung*.

Fundsachen

Fundsachen sollten immer im *Schulsekretariat* oder beim Hausmeister abgegeben werden. Diese legen sie dann in die Kisten neben der Hoftür zum Hauptgebäude. Die Eltern werden gebeten, dort regelmäßig nachzuschauen, da alle nicht abgeholten Kleidungsstücke in den *Sommerferien* dem Deutschen Roten Kreuz übergeben werden.

Gremien

Die mitwirkenden, beratenden oder unterstützenden Gremien an der KNS sind: *Schülerparlament und Schulversammlung* (für die Kinder), Gesamtkonferenz, *Schulkonferenz*, *Schulelternbeirat*, *Förderverein*. Ansprechpartner hierzu findet man auf Seite 2.

Hausaufgaben

Hausaufgaben sind für alle Kinder verpflichtend. Sie werden im Unterricht besprochen und vertieft und festigen gelerntes Wissen. Hausaufgaben sind selbständig zu erledigen, sie sind vollständig und ordentlich anzufertigen. Der Umfang, die Art und der Schwierigkeitsgrad der HA können differenziert werden. Die Klassenlehrerin informiert die Eltern in jedem Schuljahr auf dem Elternabend über schulinterne Absprachen und Regelungen zum Thema „Hausaufgaben“. Kinder sollten sich bei den Hausaufgaben gut konzentrieren können und einen ruhigen Platz zum Arbeiten haben, um zügig arbeiten zu können. In der Regel sollten folgende, konzentrierte Arbeitszeiten für die täglichen Hausaufgaben nicht überschritten werden:

30 Minuten Jahrgangstufe 1 und 2

45 Minuten Jahrgangstufe 3 und 4

Es ist nicht schlimm, wenn ein Kind von diesen Richtzeiten abweicht. Werden die HA-Zeiten aber regelmäßig über- oder unterschritten, sollten die Eltern die Lehrkraft informieren.

Die Lehrerin überprüft möglichst täglich die Erledigung der HA. Das Nachschauen kann auf verschiedene Weise durchgeführt werden: Einsammeln der Arbeiten Lernkontrolle, mündliches Abfragen, Unterschreiben oder Abstempeln ect. Die Überprüfung der Richtigkeit kann von der Lehrerin stichprobenartig erfolgen. Fehlende HA sind nachzuarbeiten. Im Krankheitsfall und bei Fehlzeiten findet eine Absprache über das sinnvolle Nacharbeiten der HA statt. Bei wiederholt fehlenden HA erfolgt eine Rückmeldung an die Eltern durch die Lehrerein z.B. in Form einer schriftlichen Mitteilung oder im persönlichen Gespräch.

Hessisches Kultusministerium (HKM)

Das *Hessische Kultusministerium* ist die oberste Behörde für schulische Fragen in Hessen und hat aufgrund der Aufgabenverteilung zwischen Bund und Ländern die alleinige Entscheidungsbefugnis für schulische Belange, wie z.B. Studentafel, Lernziele, etc. Weitere Informationen dazu findet man im Internet unter www.kultusministerium.hessen.de. Dort kann man auch einen *Newsletter* mit Informationen für Eltern kostenfrei bestellen. Dieser wird per E-Mail versandt.

Hitzefrei

Wenn die Außentemperatur um 11.00 Uhr schon mehr als 25 C° beträgt (dabei gilt das Thermometer am Hausmeisterhäuschen), so endet der Unterricht um 12.30 Uhr. Über Hitzefrei entscheidet die Schulleitung in Absprache mit den Nachbarschulen. Das gilt nicht für Kinder, die in der Betreuung angemeldet sind. Sollte ihr Kind nicht die Betreuung besuchen, kann aber bei Hitzefrei nicht nach Hause entlassen werden, besprechen Sie dies bitte mit der Klassenlehrerin. Die KNS organisiert in diesem Fall eine Notfallbetreuung.

Homepage

Auf unserer Schul-Homepage finden Sie weitere und aktuelle Informationen zum Schulprogramm und Schulleben: www.karl-nahrgang-schule.de

Klassenfahrten

Klassenfahrten finden in der Regel einmal während der Grundschulzeit statt. Die Karl-Nahrgang-Schule hat bereits sehr gute Erfahrungen mit dem Jugendzentrum der Ronneburg gemacht.

Klassenrat

Der *Klassenrat* besteht aus allen Kindern einer Klasse und der Klassenlehrerin und wird bei Bedarf, aber mindestens 1x pro Woche einberufen. Im *Klassenrat* werden Themen besprochen, die alle Kinder in der Klasse betreffen. Das können sowohl gemeinsame Vorhaben und Projekte sein, wie auch Konflikte innerhalb der Klasse. Darüber hinaus berichten die *Klassensprecher* im *Klassenrat* über die Arbeit im *Schülerparlament*.

Klassensprecher

Die *Klassensprecher* werden von allen Kindern der Klasse für ein halbes Jahr gewählt und vertreten die Klasse im *Schülerparlament*. Des Weiteren berichten sie in ihren Klassen über die Themen und Ergebnisse der jeweiligen Treffen des *Schülerparlaments*.

Krankheiten

siehe Anmeldepflichtige Krankheiten

Mitwirkung Eltern

Ohne die Mitwirkung der Eltern wäre vieles nicht möglich. Siehe unter anderem: *Elternbeirat*, *Schulelternbeirat*, *SEB*, *Schulkonferenz*, *AGs*, *Schulfeste*, *Ausflüge*, etc.

Newsletter HKM

Das *Hessische Kultusministerium* gibt regelmäßig einen *Newsletter* für Eltern heraus. Dieser kann kostenfrei unter www.kultusministerium.hessen.de bestellt werden. Sobald man auf der Homepage des *HKM* ist, kann man links oben den Link zum *Newsletter* anklicken. Der Versand des *Newsletter* erfolgt per E-Mail und ist kostenfrei.

Pädagogischer Tag

Der *Pädagogische Tag* dient der schulinternen Lehrerfortbildung. An diesem Tag haben die Kinder schulfrei. Pro Schuljahr stehen den Lehrern ein Pädagogischer Tag sowie zwei Studientage zu.

Parken

Die Schüler sollten den *Schulweg* so oft wie möglich zu Fuß gehen. Wenn das einmal nicht möglich ist, so werden die Eltern gebeten, nicht direkt vor den Schuleingängen zu parken und dadurch ihre Kinder und andere Eltern zu behindern.

Schließfächer

Den Schülern der KNS werden kostenpflichtige *Schließfächer* im Neubau angeboten. Diese sind 46 x 35 x 50 cm groß und kosten 1,90 € pro Monat. Der Mietvertrag wird mit der Astra Direkt Leasing & Service GmbH abgeschlossen und läuft jeweils für ein Jahr. Dabei steht Schulabgängern ein außerordentliches Kündigungsrecht mit einer Frist von 8 Wochen zu. Die Mietverträge sind im *Schulsekretariat* erhältlich.

Stadtteilbücherei

Die *Stadtteilbücherei* befindet sich im neuen Schulgebäude zwischen den beiden Betreuungsräumen und hat donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr nur für unsere Schüler geöffnet. Darüber hinaus steht sie den Kindern natürlich auch zu den regulären Öffnungszeiten offen.

Schülerparlament

Das *Schülerparlament* wurde im Schuljahr 2007 von der Lehrerin Julia Haase gegründet. Die *Klassensprecher* aller Jahrgangsstufen treffen sich einmal in der Woche, montags in der 1. Stunde. In jeder Sitzung werden ein Präsident und ein Zeitmanager bestimmt. Besprochen werden Dinge, die den Schülern wichtig sind. Auch Anregungen für das Schulleben werden diskutiert und an die Schulleitung weitergegeben. Die *Klassensprecher* berichten dann im

Klassenrat von den Themen im *Schülerparlament*. Margit Hagen beaufsichtigt das *Schülerparlament* und verfasst von jeder Sitzung ein Protokoll, das an die Klassenlehrer weitergegeben wird. Durch das *Schülerparlament* sollen die Schüler an der Entwicklung der Schule aktiver beteiligt werden.

Schülerzeitung Karlchen

Unsere prämierte Schülerzeitung erscheint zweimal im Jahr jeweils zum Schulhalbjahr und wird von der Redaktion zum Selbstkostenpreis von 0,50 € verkauft. Die Zeitung berichtet aus dem Schulleben, ergänzt mit Themen, die unsere Kinder interessieren. Jedes Kind unserer Schule kann sich, auch wenn es nicht Redaktionsmitglied ist, als Gastautor beteiligen bzw. Themenvorschläge machen. Die betreuenden Lehrkräfte sind Maike Wörsching und Sandra Neubauer.

Schulamt

Das *Schulamt* des Kreises Offenbach ist die direkt vorgesetzte Behörde der KNS und hat Weisungsbefugnis und Aufsichtspflicht. Auf der Homepage des *Schulamtes* findet man weitere Informationen: www.ssa-of.de.

Schulelternbeirat (SEB)

Alle *Elternbeiräte* (nicht die Stellvertreter) sind Mitglieder des *Schulelternbeirates* und wählen aus Ihrer Mitte den Vorsitzenden des *Schulelternbeirates* und dessen Stellvertreter. Beide sind für jeweils 2 Jahre gewählt und vertreten die Interessen der Eltern gegenüber dem Rektor und gegebenenfalls dem *Schulamt*. Stellvertretende *Elternbeiräte* haben weder das aktive noch das passive Wahlrecht.

Der Schulelternbeirat übt das Mitbestimmungsrecht der Eltern an der Schule aus, hat aber keinerlei Entscheidungsbefugnis. Bestimmte Entscheidungen der Schulkonferenz bzw. der Gesamtkonferenz bedürfen allerdings seiner Zustimmung. Details hierzu findet man im Hessischen Schulgesetz unter www.elternbund-hessen.de.

Schulferien

In jedem Schuljahr gibt es vier *Ferientermine*: Herbstferien (2 Wochen), Weihnachtsferien (3 Wochen), Osterferien (2 Wochen) und Sommerferien (6 Wochen). Dazu kommen noch drei bewegliche Ferientage, von denen zwei vom *HKM* festgelegt werden (i.d.R. die Freitage nach Christi Himmelfahrt bzw. Fronleichnam) und einer von der *Schulkonferenz* (vgl. *Fasching*) bestimmt werden kann. Die jeweils gültigen Ferientermine für alle Bundesländer findet man z.B. unter www.kmk.org/service/ferien/ferien.htm.

Schulfeste

An der KNS finden über das ganze Jahr verteilt die verschiedensten *Schulfeste* verbindlich statt. Das können z.B. sein: die Einschulungsfeier für die Erstklässler, Weihnachtsfeier, Krachmacherumzug, Frühlingsfest, Flohmarkt, Bundesjugendspiele oder Projektwochen. Natürlich werden in den jeweiligen Klassen noch weitere kleinere Feste von den Eltern und der Klassenlehrerin organisiert.

Schulkleidung

2007 entstand im Zusammenhang mit unserem Logowettbewerb für unsere Schülerzeitung die erste Kollektion unserer Schulkleidung. Strapazierfähige Sweatshirts, Poloshirts und Kappen mit dem Logo der KNS sind auf Anfrage über den Schulelternbeirat zu erwerben.

Schulkonferenz

Die *Schulkonferenz* besteht aus 5 Vertretern des Lehrerkollegiums, 5 Vertretern der Elternschaft (nicht notwendigerweise *Elternbeiräte*) und dem Rektor. Die *Schulkonferenz* muss zu bestimmten Themen gehört werden und hat Entscheidungsbefugnis, z.B. bei Anschaffungen, beweglichen Ferientagen, Antrag auf Ganztagschule, Schulprogramm, Grundsätze für Hausaufgaben und für Klassenarbeiten, Durchführung eines Schulversuchs. Sie tagt in der Regel zweimal pro Schuljahr (je nach Bedarf).

Schulordnung

Die aktuelle *Schulordnung* für Eltern und Schüler ist im *Schulsekretariat* erhältlich.

Schulsekretariat

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie immer an der Tür zum *Schulsekretariat* im Hauptgebäude.

Schulversammlung

Die *Schulversammlung* gibt es seit dem Schuljahr 2005/2006. Einmal im Monat versammeln sich alle Klassen in der Turnhalle. In den vergangenen Jahren waren u.a. die Umsetzung der Schulordnung und die Lobrunde ein Thema. Es finden auch Vorführungen statt, z.B. können sportliche Talente, musikalische Begabungen, Tänze, besonders schöne Bilder oder Geschichten präsentiert werden. Die *Schulversammlung* ist fester Bestandteil der KNS und dient u.a. dazu, das Sozialverhalten der Kinder zu fördern.

Schulweg

Alle Schüler sollten so oft wie möglich zur Schule laufen. Der Fußweg an der frischen Luft wirkt sich positiv auf das soziale Lernen und die Gesundheit der Kinder aus. Die KNS nimmt regelmäßig an der jährlichen bundesweiten Aktion „Zu Fuß zur Schule“ teil.

Schwimmunterricht

Im vierten Schuljahr wird für alle Schüler Schwimmunterricht erteilt. Dieser findet für ein halbes Jahr im Rahmen des Sportunterrichtes statt. Ansprechpartnerin ist Margit Hagen.

SEB

siehe Schulelternbeirat

Sportwettbewerbe

Die KNS nimmt jedes Jahr an den vom Kreis Offenbach ausgeschriebenen Wettbewerben teil. Schulmannschaften starten beim Staffeltag, in der Leichtathletik, beim Orientierungslauf und beim Fußball. Durch die Zusammenarbeit mit einem Sportverein kann an der KNS auch das Schülersportabzeichen erworben werden. Ansprechpartnerin ist Margit Hagen.

Studentafel

Die folgende *Studentafel* ist einheitlich für alle Grundschulen in Hessen und gilt seit dem Schuljahr 2003/2004. Die jeweils gültige Version findet man auf der Homepage des *Hessischen Kultusministeriums*: www.kultusministerium.hessen.de

Unterrichtsfächer / Lernbereiche	Jahrgangsstufen / Studentafeln				Summe
	1	2	3	4	
Religion	2	2	2	2	8
Deutsch	6	6	5	5	22
Sachunterricht	2	2	4	4	12
Mathematik	5	5	5	5	20
Kunst, Werken / Textiles					
Gestalten, Musik	3	3	4	4	14
Sport	3	3	3	3	12
Einführung in eine Fremdsprache	0	0	2	2	4
Schülerstunden	21	21	25	25	92

UHUs

Bedeutet „Unter Hundert“ und ist eine Gruppe von Senioren, die sich an der KNS ehrenamtlich engagieren. Eines der generationsübergreifenden Projekte ist die Förderung der Lesekompetenz während des Unterrichts oder in Einzelarbeit.

Unterrichtszeiten

Stunde	Zeit
1.	8.00-8.45
2.	8.45-9.30
Pause	9.30-9.50
3.	9.45-10.45
4.	10.45-11.30
Pause.	11.30-11.45
5.	11.45-12.30
6.	12.30-13.15
Pause	13.15-13.45
7.	13.45-14.30
8.	14.30-15.15

Zu Beginn der 3. Stunde ist für alle Klassen eine gemeinsame Frühstückspause von ca. 10 Minuten vorgesehen. Diese findet unter Aufsicht der jeweiligen Lehrer im Klassenzimmer statt. Die Frühstückspause kann von Lehrern oder Kindern zum Vorlesen genutzt werden.

Verlässliche Grundschule

„Verlässliche Grundschule“ bedeutet, dass selbst bei Ausfall eines Lehrers eine möglichst qualifizierte Betreuung der Schüler durch einen Pool von „Ersatzlehrern“ gewährleistet wird. Die Schulleitung der KNS ist bemüht, nur qualifizierte Pädagogen einzusetzen. Wenn dennoch kurzfristig kein Ersatz bei Unterrichtsausfall gefunden wird, hat die Schule folgenden Notfallplan entwickelt: Entsprechend einer Aufteilungsliste werden kleine Gruppen von 4-5 Kindern auf die anderen Klassen aufgeteilt. In jeder Klasse gibt es einen Ordner mit „Notfallarbeitsblättern“ zu den aktuellen Lerninhalten.

Von dieser Regelung nicht betroffen sind Stundenausfälle durch *Hitzefrei*, Schulschnuppertag für unsere zukünftigen Erstklässler und *Pädagogische Tage* der Lehrer.

Versicherung

Jeder Schüler ist während des *Schulweges* und während der Schulzeiten auf dem Schulgelände kostenfrei pflichtversichert. Der Versicherungsträger ist dabei die Unfallkasse Hessen. Im Falle eines Unfalles erhalten sie die entsprechenden Formulare im *Schulsekretariat*. Dieses leitet die Unfallmeldung dann auch an die Unfallkasse Hessen weiter.

Zeugnisse

Der Leistungsstand der Schüler wird unter Angabe der Leistungsbewertung in den einzelnen Fächern in *Noten-Zeugnissen* oder schriftlichen Berichten erfasst.

In der 1. Klasse erfolgt am Ende des Schuljahres eine schriftliche Beurteilung der Lernleistungen. Ihr erstes *Notenzeugnis* erhalten die Schüler am Ende des 2. Schuljahres. Ab dem 3. Schuljahr wird ein *Zeugnis* mit Benotung am Ende eines jeden Schulhalbjahres erstellt. Die Note ergibt sich aus den mündlichen und schriftlichen Leistungen des Schülers. Die vier Kompetenzbereiche im Fach Deutsch werden im Zeugnis ausführlicher dargestellt. Für das Arbeits- und Sozialverhalten wird jedem Zeugnis ein (Selbst-) Einschätzungsbogen mit Feedback der Lehrerin angeheftet.

Regelmäßige Termine im Schuljahr

August/September

Erster Schultag: Unterricht 2. - 4. Stunde

Zweiter Schultag: 1. und 2. Stunde Unterricht, anschließend gestalten die 2. Klassen die Einschulungsfeier

Bis zu den Herbstferien: Erster Elternabend in allen Klassen

Oktober

Letzter Schultag vor den Herbstferien, nach der 3. Stunde Schulschluss für alle

2 Wochen Herbstferien

November/Dezember

SEB-Sitzung

Schulkonferenz

Dezember

Alle 2 Jahre gemeinsame große Weihnachtsfeier aller Klassen

Letzter Schultag vor den Ferien, nach der 3. Stunde Schulschluss für alle

3 Wochen Weihnachtsferien

Januar

Die weiterführenden Schulen stellen sich vor

Übergangsgespräche in den vierten Klassen

Februar

Zeugnisausgabe, nach der 3. Stunde unterrichtsfrei

Krachmacherumzug (schulpflichtig)

Fasching: Rosenmontag und Faschingsdienstag schulfrei (Beweglicher Ferientag plus vorgearbeitete Stunden)

März/April

Letzter Schultag vor den Osterferien, nach der 3. Stunde Schulschluss für alle

2 Wochen Osterferien

SEB-Sitzung

Schulkonferenz

Frühlingsfest

Mai

Schnuppertag für die neuen Erstklässler, unsere Schulkinder haben an diesem Tag keinen Unterricht

Juni

Bundesjugendspiele mit Kinderflohmarkt

Zeugnisausgabe, nach der 3. Stunde Schulschluss für alle

6 Wochen Sommerferien

Für Ihre Notizen...